

Eton F 8 - SPL-Woofer im Miniformat

Powerpaket



Beim F 8 liegen Zentrierung und Schwingspule an der frischen Luft, ein Lochkranz um die Zentralbohrung sorgt für zusätzliche Frische



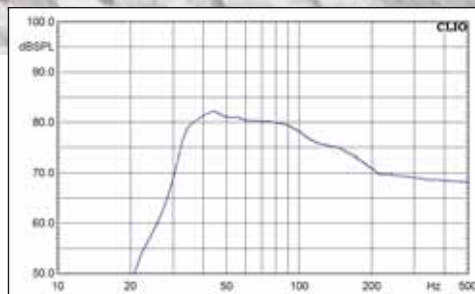
► Wenn es richtig laut werden soll, greift man bei Eton zur Force-Serie. Nur was macht ein zierlicher 20-cm-Woofer im Kreis der Wettbewerbswoofer? Eine Frage, die es im Test zu klären gilt.

Mit den Force-Woofern ist das Eton-SPL-Team seit geraumer Zeit beim dB-Drage erfolgreich unterwegs, die F-Woofers gelten als kompromisslose Prügelnaben. Jetzt kommt ausgerechnet ein Achtzöller mit dem Namen Force daher – kompletter Unfug, oder was? Eigentlich hat die Idee durchaus Charme, einen kleinformatigen Woofer zu entwickeln, der es manch größerem „Normalbass“ so richtig zeigen kann. Das Resultat ist der Force F 8, und der macht bereits optisch klar, wohin die Reise geht. Mit 200 Euro kostet er zwar das Anderthalb- bis Zweifache eines gängigen 20ers, doch man bekommt auch jede Menge Woofertechnik fürs Geld. Die Membran besteht aus einem Verbund aus Papier mit Glasfasermatten und weist einen extrem spitzen Öffnungswinkel auf. Das Resultat ist eine für eine derart kleine Membran fast schon irrsinnige Stabilität, das sprichwörtliche

Brett. Angetrieben wird das Konstrukt von einer 2-Zoll-Doppelspule, deren imposanter Drahtwickel gut sichtbar, weil richtig hoch gewickelt, auf dem gelochten Träger lauert. Der Antrieb lässt sich mit seinen zwei fetten Magneten und dem hochgezogenen Polkern nicht lumpen. Die sauber plangedrehte Polplatte und die absolut vollständige Belüftung machen einen hervorragenden Eindruck. Dafür sorgt ebenfalls der bärenstarke Druckgusskorb, der einfach eine Macht ist! Nur wenig Simulationsaufwand ließ uns der Gehäuseempfehlung des Herstellers folgen, die eine Reflexkiste von 26 l nahelegt. Das Ergebnis könnte besser nicht sein: Eine komplett lineare Schallabgabe bis weit unter 40 Hz – hier passt alles auf den Punkt.

Sound

Auf den Punkt gelingt dem F 8 auch die Performance im Auto.



35 Hz sind kein Problem für den F 8. Sein Motto: Je tiefer, je lieber.

Wegen des eher mauen Wirkungsgrads sollte man ihm reichlich Leistung an die Hand geben, dann bedankt sich der Eton mit jeder Menge Pfeffer. Er kommt richtig schön fett von unten heraus und es ist eine wahre Freude, wie das kleine Kraftbündel austeilten kann. Klar bleibt dabei auch die Spritzigkeit nicht auf der Strecke. Wie es sich für einen 20er gehört, legt der F 8 eine Dynamik an den Tag, von der größere Woofer nur träumen können.

Fazit

Ein F 8 allein ist vielleicht nichts für den dB-Drage. Doch, was an Musik und Power aus dem Force 8 rauskommt, wird ganz sicher für blankes Erstaunen sorgen.

Elmar Michels

Eton F 8

Vertrieb	Eton, Neu-Ulm
Hotline	0731 70785-20
Internet	etongmbh.de

► Klang	50 %	1,1	■■■■■
Tiefgang	12,5 %	1,0	■■■■■
Druck	12,5 %	1,5	■■■■■
Sauberkeit	12,5 %	1,0	■■■■■
Dynamik	12,5 %	1,0	■■■■■
► Labor	30 %	2,0	■■■■■
Frequenzgang	10 %	1,0	■■■■■
Wirkungsgrad	10 %	3,5	■■■■■
Maximalpegel	10 %	1,5	■■■■■
► Verarbeitung	20 %	1,5	■■■■■

Technische Daten

Korbdurchmesser	21,2 cm
Einbaudurchmesser	18,5 cm
Einbautiefe	13,3 cm
Magnetch Durchmesser	15,5 cm
Gewicht	6,9 kg
Nennimpedanz	2 x 2 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	4,28 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	3,03 mH
Schwingspulen Durchmesser	50 mm
Membranfläche	201 cm ²
Resonanzfrequenz fs	48,0 Hz
mechanische Güte Qms	8,43
elektrische Güte Qes	0,59
Gesamtgüte Qts	0,55
Aquivalentvolumen Vas	4,0 l
Bewegte Masse Mms	156,4 g
Rms	5,60 kg/s
Cms	0,07 mm/N
B x l	18,55 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m	81 dB
Leistungsempfehlung	200 – 500 W
Testgehäuse	BR 25,5 l
Reflexkanal (d x l)	10 x 40 cm

Bewertung

Preis	um 200 Euro
Klang	50 % 1,1 ■■■■■
Labor	30 % 2,0 ■■■■■
Verarbeitung	20 % 1,5 ■■■■■

Eton F 8

Oberklasse
Preis/Leistung: sehr gut **1,5**
CAR & HIFI Ausgabe 1/2014

„Der Eton F 8 ist der Platzhirsch unter den 20er-Subwoofern. Ein echtes Powerpaket.“